

Verlegeanleitung

LORO-X Attikadirektabläufe, Serie 43

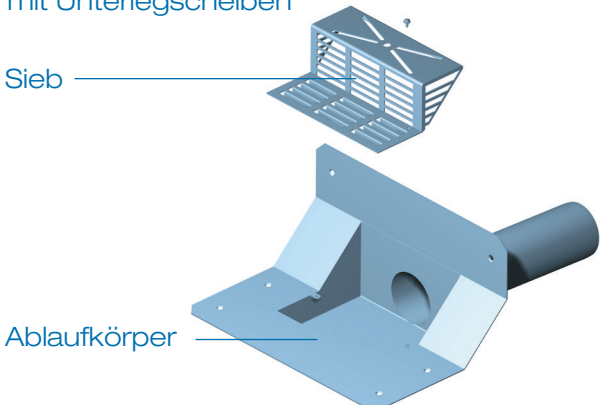
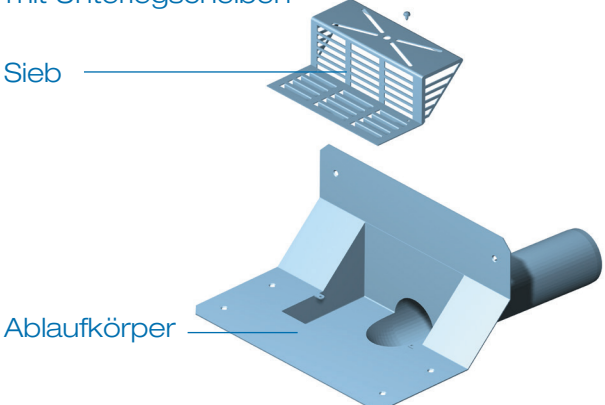
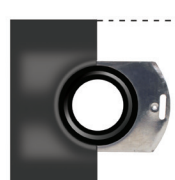
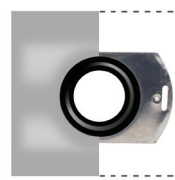
- mit Klebeflansch und Becken

- mit Klebeflansch, Becken und tiefgelegtem Rohr

aus Stahl, feuerverzinkt, für Dachdichtungsbahnen aus Bitumen,
DN 70 und DN 100

LORO-X Attikadirektabläufe bestehen aus dem Ablaufkörper und dem Sieb.

Systemübersicht

mit Klebeflansch und Becken für Bitumen-Dichtungsbahnen Blechschauben mit Unterlegscheiben Sieb  Ablaufkörper DN 70: 01330.070X DN 100: 01330.100X mit Klebeflansch, Becken und tiefgelegtem Rohr für Bitumen-Dichtungsbahnen Blechschauben mit Unterlegscheiben Sieb  Ablaufkörper DN 100: 01350.100X	LORO-Schiebeflansch zum Einbinden der Dampfsperre aus Bitumen  13235.070X* 13235.100X zum Einbinden der Dampfsperre aus Kunststoff  13236.070X* 13236.100X * DN 70 inkl. Dichtelement
--	---

Begleitheizung

Wir empfehlen, nach Prüfung Dachabläufe und Leitungen in frostgefährdeten Bereichen gegebenenfalls mit einer bauseitigen Begleitheizung zu versehen (s. DIN EN 12056, Teil 1, bzw. DIN 1986, Teil 100).

LORO-X Attikaabläufe sind nach DIN 1986, Teil 30, in 1/2 jährlichen Abständen zu warten.

Diese Verlegeanleitung bitte auch dem Hausinstallateur aushändigen!

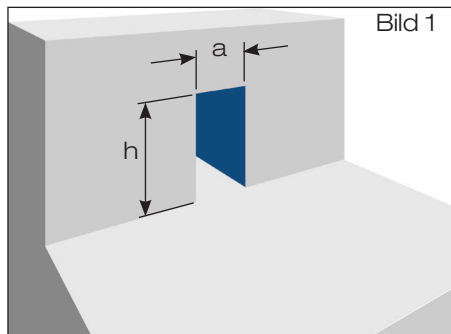


Bild 1

1.) Festlegung des Wanddurchbruchs in der Attika, Festlegung der Einbauhöhe, Einbindung des LORO- Schiebeflansches in die Dampfsperre

1.1 Attikadurchbruch nach Tabelle 1 erstellen (Bild 1).

Damit die Dachfläche in der Bauphase entwässert werden kann, Durchbruch bis auf die Rohdecke ausführen.

Gemäß Flachdachrichtlinien muss der seitliche Abstand von Außenkante Ablaufflansch zur Bauwerksaufkantung mindestens 300 mm betragen.

Tabelle 1	DN 70	DN 100
a	130	160
h (Ablauf mit Becken)	w*+70	w*+100
h (Ablauf mit Becken und tiefelegtem Rohr)	-	w*+50

*w = Stärke der Wärmedämmung in mm

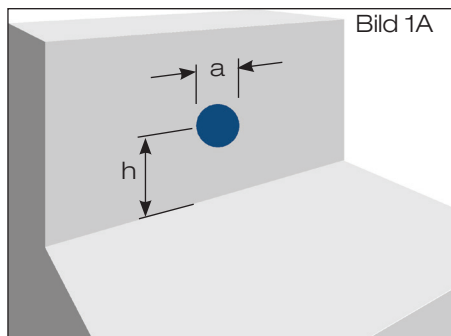


Bild 1A

1.2 Attikakernbohrung nach Tabelle 2 erstellen (Bild 1A).

Tabelle 2	DN 70	DN 100
a	ø130	ø 160
h (Ablauf mit Becken)	w*-17	w*-5
h (Ablauf mit Becken und tiefelegtem Rohr)	-	w*-53

*w = Stärke der Wärmedämmung in mm

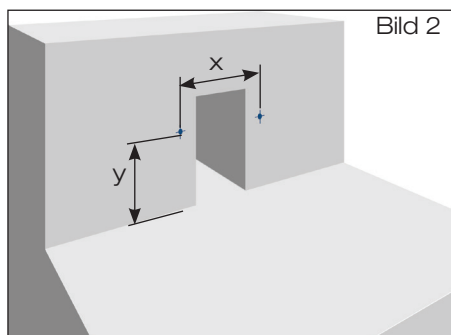


Bild 2

1.3 Bohrungen ø 10 mm für Schiebeflansch mit Anschlussmanschette zum Anschluss der Dampfsperre entsprechend der Vorgabe nach Tabelle 3 und Tabelle 4 erstellen (Bild 2).

Tabelle 3	DN 70	DN 100
x	196	238
y (Ablauf mit Becken)	w*-17	w*-5

Tabelle 4	DN 100
x	238
y (Ablauf mit Becken und tiefelegtem Rohr)	w*-53

*w = Stärke der Wärmedämmung in mm

Annahme Dachseitig 100 mm Wärmedämmung an Attika

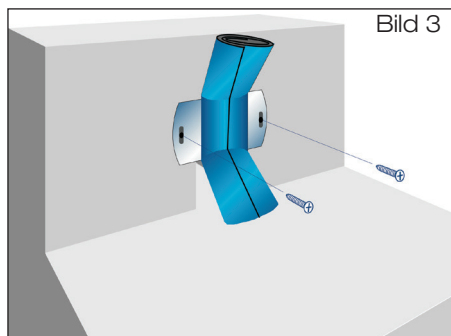


Bild 3

1.4 Schiebeflansch (mit zusammengerollter Anschlussmanschette) mittels Schlitzschraubenzieher befestigen (Bild 3).

Bitte beachten: Die in Tabelle 3 und Tabelle 4 mit y angegebenen Maße müssen eingehalten werden.

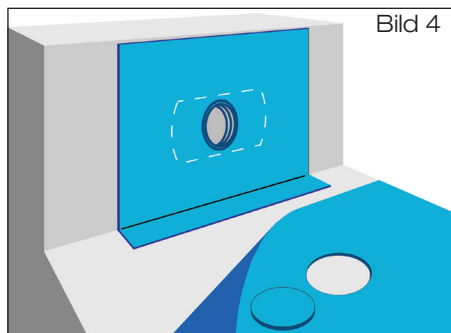


Bild 4

1.5 Werkseitig vormontierte Anschlussmanschette aus **Bitumen/EPDM Verbund** oder aus **Kunststoff** ausbreiten und auf Untergrund fixieren. Faltenbildungen sind zu vermeiden.

Achtung: Anschlussmanschette darf nicht beschädigt werden.

Dampfsperrbahn aus **Bitumen** oder **Kunststoff** ausrollen. Im Bereich des Schiebeflansches Dampfsperrbahn kreisförmig ausschneiden (Bild 4) - Lochdurchmesser ø 150 mm. Dampfsperrbahn zurückrollen.

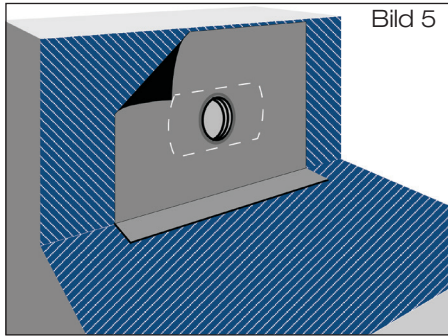


Bild 5

- 1.6 Bei bituminösen Dampfsperrbahnen sind Decke und Wand mit Bitumen-Voranstrich zu versehen (Bild 5). Hochpolymere Dampfsperrbahnen sind gemäß der Verlegevorschriften des Folienherstellers auf dem Untergrund zu fixieren.

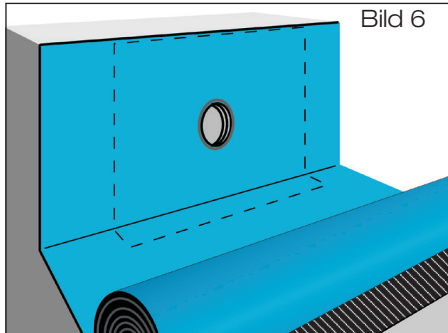


Bild 6

- 1.7 **Dampfsperrbahn aus Bitumen:** Oberseite der Anschlussmanschette durch Erhitzen verflüssigen (Schweißverfahren). Dampfsperrbahn paßgenau über den Schiebeflansch mit Anschlussmanschette im flüssigen Heißbitumen ausrollen (Bild 6), anschließend gleichmäßig andrücken bzw. anrollen.

Dampfsperrbahn aus Kunststoff:

Kontaktflächen reinigen und Verbindung zwischen Anschlussmanschette und Dampfsperrbahn mittels Quellschweißen bzw. Warmgasschweißen herstellen. Nahtüberdeckung min. 50 mm. Verlegevorschriften des Dachdichtungsbahnherstellers beachten.

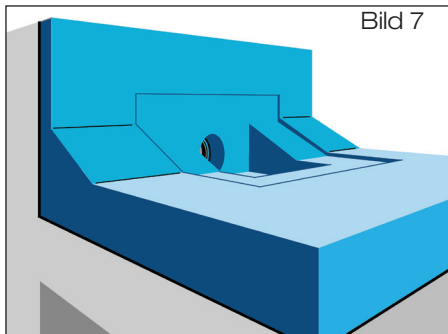


Bild 7

2.) Einbau des Attikaablaufs bei Verwendung von Dachdichtungsbahnen aus Bitumen

- 2.1 Wärmedämmplatten verlegen. Konturen des Dachablaufs in Wärmedämmung einarbeiten (Bild 7). Der Festflansch des Dachablaufs soll gemäß Flachdachrichtlinien oberflächenbündig in die Unterlage eingelassen werden.

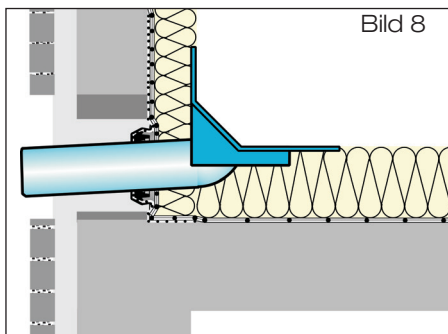


Bild 8

- 2.2 Ablaufrohr des Dachablaufs entsprechend der baulichen Gegebenheiten ablängen. Dichtelement (bei Schiebeflansch DN 70) bzw. Klemmring (bei Schiebeflansch DN 100) innen und Ablaufrohr des Attikaablaufs außen hinreichend mit LORO-X Gleitmittel versehen. Ablaufrohr des Dachablaufs in den Schiebeflansch bis in seine Einbauposition einführen (Bild 8). Entstandene Hohlräume in der Wärmedämmung schließen. Ablaufrohr im Wandbereich mit ausreichender Wärmedämmung versehen und Dachablauf fixieren.

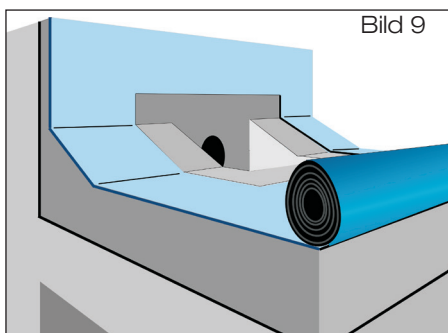


Bild 9

- 2.3 **Dachdichtungsbahn Bitumen:** Erste Lage der **Dachdichtungsbahn** über Attikaablauf ausrollen und im Bereich des Klebeflansches aussparen (Bild 9).

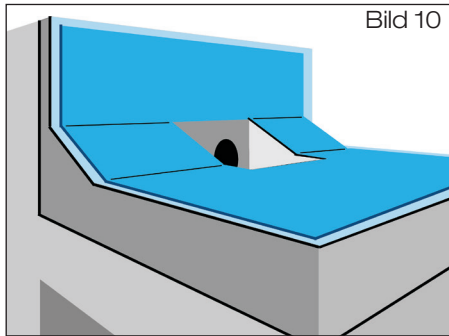


Bild 10

- 2.4 **Anschlussmanschette** bauseits aus vorhandener Bitumen-Dachdichtungsbahn, Größe: ca. 700 mm x 1000 mm, zuschneiden (Bild 10). Den Klebeflansch 100 mm umlaufend mit Bitumen-Voranstrich versehen. Anschlussmanschette über Ablauf legen und im Schweißverfahren mit Klebeflansch verbinden.

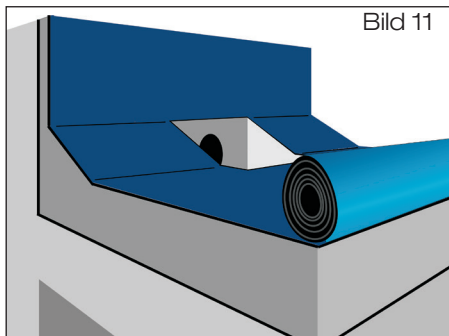


Bild 11

- 2.5 Zweite Lage der Dachdichtungsbahn über Ablauf ausrollen. Im Bereich des Attikaablaufes Aussparung mit Abmessungen entsprechend Außenkonturen der Sieböffnung vorsehen (Bild 11). Zweite Lage der Dachdichtungsbahn zurückrollen, Anschlussmanschette und zweite Lage der Dachdichtungsbahn gemäß Verlegevorschriften des Dachdichtungsbahnherstellers verschweißen. Überstände der Abdichtungslage in den Einlaufbereich sind zu entfernen.

Bitte beachten:

Durch die Verarbeitung der Anschlussmanschette kann es zu Spannungen in Kehl- bzw. Eckbereichen kommen. Sollte es hier zu Kapillarbildung führen, wird empfohlen diese mit Flüssigkunststoff abzudichten.

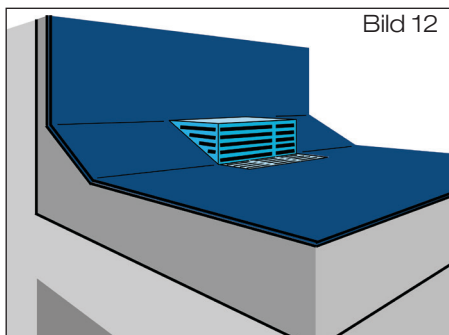


Bild 12

- 2.6 Sieb mit beiliegenden Befestigungsmaterialien verschrauben (Bild 12).